

Der Roman

109 «Es tut mir leid, Marc», erwiderte ich mit dünner, brechender Stimme. «Es tut mir leid, dass ich so bin, wie ich bin. Ich wünschte, ich könnte es ändern.»

Ich sah, wie Eric und Violetta einen betretenen Blick austauschten, sah das Mitgefühl in Selmans schönem Gesicht, das tiefe Verständnis in Martins Miene.

Nichts davon kümmerte mich. «Was machen wir denn jetzt?», stiess ich hervor. «Wie geht es weiter?» Marc hob die Hände. «Ich weiss es nicht», sagte er ruhig.

Martin blickte zwischen meinem Mann und mir hin und her, hin und her. «Hör zu», sagte er dann zu Marc. «Ich weiss genau, wie du dich fühlst. Denk nicht, dass ich mir weniger Sorgen um Cassandra mache, wenn sie sich einmal mehr Hals über Kopf in wilde Geschichten stürzt. Es ist der blanke Irrsinn, und wir wissen es beide. Aber ich habe meine Art gefunden, damit umzugehen, ohne dabei den Verstand zu verlieren.»

«Ach ja?», fragte Marc sarkastisch. «Und wie, bitte schön?»

Martin lächelte hintergründig. «Ich mache mit. Ich unterstütze sie bei ihren Ermittlungen, ich



stehe an ihrer Seite, ich bin die Stimme der Vernunft, wenn sie über die Stränge schlägt.»

«Wenn du nicht gerade im dreiteiligen Anzug an einer Re-traite sitzt und versuchst, Chef-arzt zu werden», warf ich zynisch ein.

Martin übergang das. «Und dabei merke ich», fuhr er unbeirrt fort, «dass es sich lohnt. Dass Kassandras ungestüme Energie und ihr Wagemut auch in mir etwas zu Klingen bringen. Dass auch ich es richtig finde, den Mut aufzubringen, aufzustehen,

wenn andere wegsehen. Dass ich mich selbst besser leiden mag, wenn ich es tue. Ist es angenehm? Nein. Ist es sicher? Nein. Aber lohnt es sich?» Er tippte grimmig mit dem Zeigefinger auf die Tischplatte. «Oh ja. Und das solltest du auch tun, Marc. Nimm deine Frau, wie sie ist. Akzeptiere sie, voll und ganz. Und unterstütze sie in ihren Schlachten.»

«Wie bitte? Das ist nicht dein Ernst, oder?» Marcs Gesichtsausdruck changierte zwischen Unverständnis, Wut und Lachen.

Da meldete sich überraschend Eric zu Wort. «Dass es sich lohnt, kann ich bestätigen», meinte er mit fester Stimme. «Wäre Cassandra nicht gewesen, wer weiss, was mit meiner Mutter passiert wäre? Cassandra und Martin haben in mühseliger Kleinarbeit diese ganze traurige, verworrene Geschichte aufgeklärt. Und mehr noch: Cassandra hat sich mehr als einmal vor meine Mutter gestellt, sie mit ihrem eigenen Leben geschützt. Und sie hat dafür gesorgt, dass einer kaltblütigen, skrupellosen und selbstsüchtigen Mörderin das Handwerk gelegt wurde. Sie hat meine ganze Bewunderung.»

Eric hob sein Glas. «Auf Cassandra und Martin»,

sagte er. «Darauf, dass ihr beide euch in die Bresche geworfen habt, dass ihr beharrlich und starrsinnig einem Rätsel auf die Spur gekommen seid, das im Grunde nicht eures war. Für Anna, und für mich.»

Ich schüttelte den Kopf.

«Auf Anna», krächzte ich verlegen, mein Glas hebend. «Auf eine aussergewöhnliche Frau, die uns allen von ganzem Herzen fehlt.»

«Auf Anna», sagten alle im Chor.

Und jeder Einzelne von uns, darauf hätte ich gewettet, spürte das warme Prickeln einer liebevollen Präsenz, die im Vorbeiziehen über unseren Tisch strich.

«Auf vergangene und zukünftige Abenteuer», fügte Martin noch hinzu und warf Marc einen brüderlich-verständnisvollen Blick zu. «Auf den Mut, neue Wege zu gehen.»

Ich sah meinen Mann an, halb bittend, halb herausfordernd. «Und auf den Mut, auf dem Vulkan zu tanzen.»

Ende

Esther Pauchard:
«Jenseits der Gier»
Lokwort Buchverlag

Allein in einem Spukhaus auf der Moorinsel

«Das Haus der Architektin» von Mirko Beetschen ist ein raffinierter Gruselroman.

Auf einer Insel im Neuenburgersee liegt das seit Jahrzehnten verlassene Anwesen Les Espoirs. Hier lebte die weitgehend in Vergessenheit geratene Architektin Marie-Yolande Rabaut. Als ein Architekturjournalist einer Berner Zeitung vom Neffen der Architektin den Auftrag erhält, exklusiv über diese modernistische Extravaganz zu berichten, kann

er sein Glück kaum fassen. In Begleitung seiner zwei Hunde lässt er sich von einem Fischerboot auf der Moorinsel absetzen. Doch seine anfängliche Begeisterung für die architektonischen Kuriositäten schlägt schon bald in Ratlosigkeit um. Wofür sind all diese Räume und labyrinthischen Korridore? Und warum verhalten sich seine Hunde so auffällig? Als er sich verletzt, bleibt ihm nichts anderes übrig, als die Nacht im Haus zu verbringen. Aber ist er wirklich allein?

Der 1974 in Interlaken geborene Schriftsteller und Journalist Mirko Beetschen ist ein Spezialist für Schauerromane. 2018 veröffentlichte er die Gothic Novel «Bel Veder» (ebenfalls im Zytglogge-Verlag), in deren Zentrum ein verlassenes Hotel auf der Finsteralp stand. Der Autor pflegt auch in seinem neuen Roman ebenso spielerisch wie gekonnt die Irritation und den Grusel. (lex)



Mirko Beetschen. Foto: PD

Garfield



Wurzel



Liebe Leserin, lieber Leser

Möchten Sie einen unserer Newsletter erhalten? Dann wählen Sie hier aus einer Vielzahl aus. Als Abonnentin oder Abonnent haben Sie freien Zugang zu sämtlichen Artikeln.

«Berner Oberländer»



«Thuner Tagblatt»



THUNER TAGBLATT
BERNER OBERLÄNDER

Herausgeberin
Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Redaktionsleitung: Stefan Geissbühler/sgt (Chefredaktor), Michael Gurtner/mik (Stv.), Alex Karlen/aka (Stv.)

Redaktion Berner Oberländer
Murielle Buchs/mba, Samuel Günter/sgg, Claudius Jezella/jez, Svend Paternell/sp, Bruno Petroni/bpm, Hans Peter Roth/hpr, Jürg Spielmann/jss, Nik Sarbach/nik, Hans Urfer/hau

Redaktion Thuner Tagblatt
Gabriel Berger/gbs, Barbara Donski/don, Marc Imboden/mi, Roger Probst/rop, Franziska Streun/sft, Marco Zysset/maz, Janine Zürcher/jzh

Sekretariat
Livio Kocher, Susanne Steinmann.
Postadresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.
Telefon: 033 225 15 55.
Internet: www.berneroberlaender.ch;
www.thunertagblatt.ch.
E-Mail: redaktion-bo@bom.ch,
redaktion-tt@bom.ch

Sport-Extra
Adrian Horn (ahw), Koordinator.
Adresse: Sportredaktion TT/BO, Dammweg 9, 3001 Bern, Tel: 031 330 33 33, E-Mail: sport@bom.ch

Desk/Interaktion
Florine Schönmann (flo), Leitung, Martin Bürki (mb), Stv. Noah Fend (nfe), Thomas Hagspühl (tag), Sibylle Hartmann (sih), Christian Häderli (chh), Sarina Keller (ske), Jan Peter (jap), Laura Waldorff (law), Andreas Weidmann (awb), Franziska Zaugg (fz)

Mantelressorts
Redaktion Tamedia/Berner Zeitung, Dammweg 9, 3001 Bern.
Tel.: 031 330 33 33, E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch

Tamedia Editorial Services Bern Martin Haslebacher, Anita Pascarella, Co-Leitung

Layout: Anita Pascarella, Leitung, Bernadette Blaser, Dino Caracciolo, Monika Frischknecht

Leitung Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce-Laissue, Leitung, Olaf Hille, Stv., Martin Haslebacher, Lukas Lampart

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz)

Leitung Nutzermarkt: Marc Isler
Leitung Abo-Service: Aranzazu Diaz
Leitung Werbemarkt: Sandro Bürgi

Anzeigen
Goldbach Publishing AG,
Inserateaufgabe Print: Tel. 033 225 15 15
E-Mail: inserate@bernerzeitung.ch
Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70
E-Mail: digitalnext@goldbach.ch

Abonnemente
Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo wenden Sie sich am besten über das Online-Formular an uns.
Thuner Tagblatt: contact.thunertagblatt.ch,
Telefon: 0844 036 036.
Berner Oberländer: contact.berneroberlaender.ch,
Telefon.: 0844 038 038

Abonnementspreise:
shop.berneroberlaender.ch
shop.thunertagblatt.ch

Auflage: Gesamtauflage: Berner Zeitung / Bund Ges. verbreitete Auflage 104'976 (WEMF 2022).

Technische Herstellung: DZB Druckzentrum Bern AG, Zentweg 7, 3001 Bern, www.zeitungsdruck.ch

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia Espace AG i.S.v. Art. 322 StGB: Berner Oberland Medien AG BOM, DZB Druckzentrum Bern AG, Schaar Holding AG, Schaar Thun AG.

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielt, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia

Horoskop



Widder 21.3.–20.4.

Pflegen Sie Ihre Freundschaften, und unternehmen Sie, was Sie zurückgestellt haben. Auf eine gute Planung achten Sie. Beschwingend ist die Liebe.



Stier 21.4.–20.5.

Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche mit Ihren Lieben. Sie werden Neues erfahren, und Sie können dann geraderücken, was in Schiefelage geraten ist.



Zwillinge 21.5.–21.6.

Ein neues spannendes Hobby kann reizvoll sein, und Aktionen im Freundeskreis beflügeln ebenso. All das bringt auch Frische in Ihre Zweisamkeit.



Krebs 22.6.–22.7.

Blieben Sie aufmerksam, und setzen Sie auf Ihre Empathie. Spüren Sie auch in sich hinein, und gönnen Sie sich Zeit für sich, um zu reflektieren.



Löwe 23.7.–23.8.

Im Freundeskreis machen nun Planungen und Unternehmungen Freude, neue Kontakte ergeben sich, und in Ihrer Zweisamkeit geniessen Sie innige Stunden.



Jungfrau 24.8.–23.9.

Gefühlsw Zweifel sind auch möglich, und Sie ziehen sich dann zurück. Schauen Sie auf alles nur negativ oder nehmen Sie auch noch das Positive wahr?



Waage 24.9.–23.10.

Sie geniessen Komplimente, knüpfen neue Kontakte und fühlen sich geliebt und begehrt. Zeigen Sie auch, für wen Ihr Herz schlägt. Harmonie beglückt.



Skorpion 24.10.–22.11.

Fragen Sie nach, was Ihre Lieben fokussieren möchten, und lassen Sie es wegen kleiner Unstimmigkeiten nicht sofort zu hitzigen Debatten kommen.



Schütze 23.11.–21.12.

Aktivitäten und Hobbys bereiten Freude, aber es gilt auch, sich nicht zu viel zuzumuten oder alles Mögliche parallel anzugehen. Ein Konzept hilft.



Steinbock 22.12.–20.1.

Achten Sie auf eine klare Kommunikation, und zeigen Sie auf, dass Sie die Belange aller im Blick haben. Bleiben Sie achtsam und aufgeschlossen.



Wassermann 21.1.–19.2.

In Ihrer Zweisamkeit lassen sich Missverständnisse vermeiden. Fragen Sie nach, erläutern Sie genau, was Sie möchten, und bleiben Sie aufmerksam.



Fische 20.2.–20.3.

Gönnen Sie sich gemütliche Stunden, und starten Sie mit Ihren Lieben auch das, was Sie schon lange überlegt haben. Sie können kreativ faszinieren.